

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 47 (1896)

**Rubrik:** Notizen = Divers

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anzeigen — Avis.

### Vorlesungen an der Schweiz. Forstschule in Zürich

im Sommersemester 1896.

(Anfang 14. April, Schluss 5. August. — Vorstand: Prof. C. Bourgeois.)

1. *Jahreskurs.* Anwendung der höheren Mathematik 2 Std. *Rudio.* — Experimentalphysik 4 Std. *Pernet* — Repetitorium 1 Std. *Pernet* mit *Kawalki.* — Organische Chemie 3 Std. *Schulze.* — Repetitorium 1 Std., *Schulze.* — Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium 4 Std. *Schulze* mit *Winterstein.* — Petographie 3 Std. *Grubenmann.* — Repetitorium 1 Std. *Grubenmann.* — Specielle Botanik für Land- und Forstwirte 4 Std. *Schröter.* — Repetitorium 1 Std. *Schröter.* — Botanische und zoologische Exkursionen  $\frac{1}{2}$  Tag *Schröter* und *Keller.* — Mikroskopische Uebungen 2 Std. *Cramer* mit *Frei.* — Pflanzenphysiologie mit Experimenten und Repetitorium 3 Std. *Cramer.* — Forstzoologie 2 Std. *C. Keller.*

2. *Jahreskurs.* Monographie des essences forestières 3 Std. *Bourgeois.* — Methoden der Holzertrags- und Zuwachsberechnung 2 Std. *Felber.* — Uebungen dazu 3 Std. *Felber.* — Exkursionen und Uebungen 1 Tag. *Felber.* — Vermessungskunde 3 Std. *Zwickly.* — Feldmessen 1 Tag. *Zwickly.* — Strassen- und Wasserbau 3 Std. *Zwickly.* — Konstruktionsübungen 4 Std. *Zwickly.* — Allgemeine Rechtslehre 3 Std. *Rölli.* — Repetitorium 1 Std. *Rölli.* — Geologie der Schweiz 2 Std. *Heim.* — Repetitorium 1 Std. *Heim.*

3. *Jahreskurs.* Waldbau, II. Teil 2 Std. *Bühler.* — Uebungen hiezu 3 Std. *Bühler.* — Estimation des forêts 2 Std. *Bourgeois.* — Forstverwaltung mit Uebungen 4 Std. *Felber.* — Uebungen in Forsteinrichtung 4 Std. *Felber.* — Exkursionen und Uebungen 1 Tag. *Bühler.* — Gründzüge der Landwirtschaft, mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse 2 Std. *Schneebeli.* — \*Allgemeine Rechtslehre 3 Std. *Rölli.* — \*Repetitorium 1 Std. *Rölli.*

\* Ausnahmsweise auch im III. Kurs gelesen, weil durch den zurückgetretenen Prof. Dr. *Treichler* nicht abgeschlossen.

## Notizen — Divers.

**Schädigung der Fichte durch Steinkohlenrauch.** Bekanntlich wird den Waldungen, in deren Nähe sich Hüttenwerke oder Fabriken befinden, durch den von diesen entwickelten starken Rauch oft bedeutenden Schaden zugefügt, indem mit dem Rauch grosse Mengen schwefliger Säure in die Luft entsandt und dadurch selbst auf weite Entfernungen hin die Nadeln Bäume gebräunt und schliesslich zum Absterben gebracht werden. Bis der

dahin fehlte es jedoch an einer sichern Methode, um die Rauchbeschädigung als solche zu erkennen. In der „Forstlich-naturwissenschaftl. Zeitschrift“ von Dr. von Tubeuf, teilt der um die Kenntnis der Krankheiten unserer Waldbäume so hoch verdiente Gelehrte, Professor Dr. Robert Hartig in München, ein höchst einfaches Mittel mit, das in jedem Falle auch an der scheinbar noch gesunden Nadel die Einwirkung des Giftstoffes mit Leichtigkeit wahrnehmen lässt. Nach den Untersuchungen des genannten Forschers werden nämlich durch die Einwirkung der schwefligen Säure bei der Fichtenadel die beiden Schliesszellen der Spaltöffnungen intensiv rot gefärbt, also getötet. Dadurch büsst die Schliesszelle die Fähigkeit ein, den Spalt zu öffnen und kann somit weder Wasserdunst abgegeben, noch Kohlensäure aus der Luft aufgenommen werden. Wenn deshalb gewöhnlich der Tod der Nadel auch noch lange nicht eintritt, so wird doch ihre Lebenstätigkeit geschwächt und erklärt sich damit die bei Rauchschaden auffallend starke Abnahme des Zuwachses. Von unsren einheimischen Nadelhölzern zeigen weder die Kiefer noch die Tanne diese eigentümliche Veränderung der Schliesszellen.

**Das Auftreten der Nonne in Mähren.** Da im Laufe des Monats Juli letzten Jahres aus verschiedenen Gegenden des Landes neuerdings Anzeigen über vermehrte Anzeichen eines örtlich stärkern Auftrittens der Nonne einliefen, so sind, wie die *Verhandlungen der Forstwirte von Mähren und Schlesien* berichten, von der k. k. Statthalterei sofort genaue Nachforschungen über das Vorkommen des Schädlings angeordnet worden. Vorgenommene Probesammeln von über 70,000 Raupen, Puppen und Schmetterlingen ergaben, dass von den 31 politischen Bezirken Mährens mit einer Gesamtwaldfläche von 609,993 ha., 15 Bezirke mit 325,776 ha. (53,4 %) vom Falter beflogen waren. Am intensivsten betroffen erscheinen die politischen Bezirke Trebitsch und Gross-Meseritsch.

---

**Holzhandelsbericht — Mercuriale des bois**  
pro März 1896.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortiments-Ausscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; wir erlauben uns, diesfalls auf den Aufsatz von Herrn Forstmeister Steinegger im Jahrgang 1894, Seite 34, dieser Zeitschrift zu verweisen.

---

**B. Erzielte Preise per m<sup>3</sup> von aufgerüstetem Holz im Walde.**

*Prix des bois façonnés, en forêt, par m<sup>3</sup>.*

a) **Nadelholz-Langholz — Résineux. Longs bois.**

Bern, Staatswaldungen, VI. Forstkreis, Emmenthal.

**Hundschüpfen** (bis Signau Fr. 3.50). 40 m<sup>3</sup> Ta. IV. Kl. (schwäch. Bauh.) Fr. 18 (Abfuhr günstig). — **Sperbel** (bis Ramsey Fr. 6). 45 m<sup>3</sup> Ta. IV. Kl. Fr. 17.